



# Lehrer\*innenheft

## Vorbereitung und Durchführung der Dialogveranstaltung

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wir freuen uns, dass Sie sich dazu entschieden haben, die Veranstaltung dialogP an Ihrer Schule durchzuführen. Die Fähigkeit zu diskutieren hat in unserer heutigen Gesellschaft einen enormen Stellenwert. Nicht nur im alltäglichen Umgang miteinander, sondern auch in der Schule oder bei der Arbeit wird von uns verlangt, Meinungen, Standpunkte und Ansichten auszutauschen, zu begründen und gegebenenfalls durchzusetzen.

Man könnte sogar sagen: Die demokratische Grundordnung ist auf die Diskussionsfähigkeit der Bürger\*innen angewiesen, denn ein solches Zusammenleben ist nur möglich, wenn offene Fragen und Probleme mit Hilfe von Argumenten gelöst werden.

Insbesondere angesichts der zunehmenden globalen Vernetzung, der Digitalisierung und der damit beschleunigten Nachrichtenübermittlung, aber auch durch die Gefahr der Verführung in Gestalt einfacher Wahrheiten, sollte logisches und kritisches Argumentieren aktiv und auf Metaebene trainiert werden.

Daher ist das Ziel der dialogP-Veranstaltungen, die Diskussions- und Argumentationsfähigkeit unserer jungen Generation – nämlich der Schüler\*innen – möglichst früh auch auf (gesellschafts-)politischer Ebene professionell zu fördern. Auf diese Weise soll der Grundstein für den Erfolg jedes Einzelnen, für den Erhalt unserer demokratischen Gesellschaft und für die „sanfte Gewalt der Vernunft“ (Bertolt Brecht) als globale Konfliktbewältigungsstrategie gelegt werden.

dialogP ermutigt Schüler\*innen dazu, sich mit denjenigen an einen Tisch zu setzen, die das Diskutieren zu ihrem Beruf gemacht haben: mit Politiker\*innen. Durch eine passgenaue inhaltliche und methodische Vorbereitung soll es den Jugendlichen gelingen, Politiker\*innen auf Augenhöhe zu begegnen, sie kennenzulernen und mit ihnen über politische Themen und Fragen zu diskutieren. Am Ende von dialogP sollte nicht zuletzt die Erkenntnis stehen, dass die parlamentarische Demokratie immer auch aus Kompromissen besteht.

Wir hoffen, dass wir Sie mit diesem Angebot unterstützen können, die Schüler\*innen auf die Begegnung mit den Abgeordneten vorzubereiten und möchten Ihnen für Ihr Engagement ausdrücklich danken!

Viel Spaß und Erfolg bei der Vorbereitungen Ihrer dialogP-Veranstaltung!

Mit den besten Wünschen

Ihr dialogP-Team

# Inhaltsverzeichnis

<b>Didaktische Anmerkungen und Aufbau des Unterrichtsmaterials</b>	<b>1</b>
<b>Modul 1 – Demokratie und Grundrechte</b>	
Einstieg: Was ist das Grundgesetz und was hat es mit mir zu tun?	3
Vertiefung I: Menschen- und Kinderrechte im Wandel (Sek I)	4
Vertiefung II: Grundrechte und ihre Grenzen (Sek II)	5
<b>Modul 2 – Das Landesparlament</b>	
Einstieg: Was macht eigentlich (d)ein Landesparlament?	6
Vertiefung I: Ein Strukturbild zum Landesparlament erstellen	7
Vertiefung II: Wie entsteht ein Gesetz im Landtag?	8
<b>Modul 3 – Vorbereitung der Dialogveranstaltung</b>	
Hinweise zur Erarbeitung des Moduls	9
Hinweise zur Rollenverteilung	10
Schritt 1: Ein Diskussionsthema finden	11
Schritt 2: Inhalte recherchieren/Thema eingrenzen und befragen	12
Schritt 3: Argumente sammeln und belegen	13
Schritt 4: Diskutieren üben	14
Schritt 5: Hinweise und Hilfestellungen für die Veranstaltung	15
Checkliste zur organisatorischen Vorbereitung	16
Überblick Veranstaltungsablauf	17
Veranstaltungsablauf im Detail	18
<b>Modul 4: Auswertung und Nachbereitung</b>	
Feedback und Auswertung der Veranstaltung	21
Und nun? Partizipationsmöglichkeiten für Jugendliche	22
<b>Download der Unterrichtsmaterialien</b>	<b>23</b>

## 1 | **Didaktische Anmerkungen und Aufbau des Unterrichtsmaterials**

Zur Vor- und Nachbereitung sowie zur Durchführung der Veranstaltung steht Ihnen umfangreiches Material zur Verfügung. Sie erhalten ein Lehrer\*innenheft mit zusätzlichen Hinweisen und Arbeitsblättern, das Schüler\*innenheft, das Presseheft für die Schüler\*innen des Presseteams und das Moderationsheft für die Moderator\*innen. **Die Materialien sind dabei als ein Angebot zu verstehen und je nach Vorkenntnisstand Ihrer Lerngruppe flexibel einsetzbar.**

Die dialogP-Veranstaltung lässt sich so in eine Unterrichtsreihe einbauen, in der umfangreiche Methoden- und Fachkompetenzen in den Fächern Sozialkunde, Politikwissenschaften oder Gesellschaftskunde sowie in Deutsch eingeübt und erweitert werden.

**Der Aufbau der einzelnen Module sieht eine Einheit vor, die vorhandenes Vorwissen aktiviert und zur Anwendung bringt (Modul 1 und 2).** Für Schüler\*innen ohne Vorkenntnisse dient diese Einheit zur Hinführung. Modul 1 befasst sich mit Demokratiegrundsätzen und konkreten Grundrechten. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, vertiefend sowohl bezüglich des Zeitrahmes als auch vom sprachlichen und inhaltlichen Niveau ausgehend differenziert und individuell am Beispiel der Kinderrechte (Sek. 1) oder an (einer Kontroverse zu den Grenzen) der Meinungsfreiheit (Sek. 2) zu arbeiten. Modul 2 möchte den Schüler\*innen mithilfe eines Erklärvideos ein Verständnis für die Aufgaben und Funktionsweise des Landesparlaments sowie das föderale System der Bundesrepublik Deutschland vermitteln. Auch hier gibt es verschiedene Möglichkeiten, das Thema zu vertiefen. Die Methode des Strukturlegens ermöglicht eine Reflexion und eine Einbettung in das eigene Begriffs- und Wissensnetz der Schüler\*innen. Eine weiterführende Vertiefung kann durch die Auseinandersetzung mit dem Gesetzgebungsprozess erfolgen. Die Auseinandersetzung mit dem System des Föderalismus und dem eigenen Landesparlament führt die Schüler\*innen zu aktuellen landespolitischen Themen, die in Vorbereitung auf die dialogP-Veranstaltung analysiert und aufgegriffen werden können.

**Das Modul 3 bietet ein umfangreiches Begleitmaterial für eine intensive methodische und inhaltliche Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.** Die Schüler\*innen erarbeiten sich in Teams einzelne Themen, bereiten die Moderation der Veranstaltung und eine journalistische Begleitung und Nachbereitung (Presseteam) vor. Hierbei unterstützt auch das Schüler\*innenheft durch Strukturierungshilfen, Hinweisen zur Suche nach einem angemessenen, komplexen und kontroversen Thema sowie bei der Erarbeitung der Themenfrage. Zusätzlich finden die Schüler\*innen Hilfsangebote für eine plausible und überzeugende Argumentation. Die Schüler\*innen des Moderations- bzw. Presseteams erhalten eigene Hefte, in denen sie Hilfen, Erklärungen und Anregungen für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltung finden.

**Die Nachbereitung der Veranstaltung erfolgt im letzten Modul.** Modul 4a sieht zunächst eine kriteriengeleitete Reflexion und Auswertung der Veranstaltung vor. Eine Ergebnissicherung und das Teilen der Inhalte kann in Form eines informierenden oder auch meinungsbildenden Textes geschehen, den die Schüler\*innen verfassen und anschließend innerhalb der Klasse, aber auch in größerem Rahmen beispielsweise in Form eines Gastbeitrags in der Schülerzeitung oder auf der schuleigenen Homepage, veröffentlichen. Modul 4b schlägt den Bogen zu Modul 1 und greift erneut das Thema Demokratie auf, hier nun mit dem Fokus auf den Partizipationsmöglichkeiten (neben Wahlen). Eine Vertiefung findet durch eine Thematisierung der überparteilichen Fridays-for-Future-Bewegung statt, anhand derer auch generelle Möglichkeiten der Partizipation diskutiert werden.

**Das Material ermöglicht eine Vielfalt an methodischem Vorgehen und Sozialformen.** Im Sinne der Sprachbildung und des Scaffoldings (= Gerüstbau im Sinne von Unterstützungsangeboten, die die Schüler\*innen nach Bedarf annehmen können) sind am Rand der Texte jeweils sprachliche Hürden wie Fremd- oder Fachwörter durch Definitionen und Erläuterungen abgebaut worden.

Die Arbeitsaufträge beinhalten gängige Operatoren aller drei Anforderungsbereiche, innerhalb der Texte werden Schlüsselwörter hervorgehoben. **Anspruch des Materials ist, der Heterogenität von Klassen gerecht zu werden** und den Lehrenden eine Unterstützung zu bieten, den teilnehmenden Schüler\*innen einen deutlichen Mehrwert durch die Förderung verschiedener Kompetenzbereiche zu ermöglichen.

**Die nachfolgende Seite gibt Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Module und Einheiten.**

Vorwissen aktivieren und anwenden		Vorbereitung der Veranstaltung					Auswertung und Nachbereitung	
Modul 1	Modul 2	Modul 3					Modul 4a	Modul 4b
Demokratie und Grundrechte	Das Landesparlament	Schritt 1: Diskussionsthema finden	Schritt 2: Inhalte recherchieren Thema eingrenzen und befragen	Schritt 3: Argumente sammeln und belegen	Schritt 4: Diskutieren üben	Schritt 5: Hinweise und Hilfestellungen für die Dialogveranstaltung	Feedback und Auswertung der Veranstaltung	Und nun? Partizipationsmöglichkeiten für Jugendliche
Was ist das Grundgesetz und was hat es mit mir zu tun? Menschen- und Kinderrechte im Wandel (Sek I) Grundrechte und ihre Grenzen am Beispiel der Meinungsfreiheit (Sek II)	Was macht eigentlich (d)ein Landesparlament? Ein Strukturbild zum Landesparlament erstellen Wie entsteht ein Gesetz?	Was muss bei der Themwahl beachtet werden? Wie kommt man auf interessante Themen?	Woran erkennt man korrekte und verlässliche Informationen? Wie grenzt man ein Thema sinnvoll ein und befragt es?	Wie sammelt und ordnet man Argumente? Wie kann man Argumente belegen?	Was muss beim Diskutieren beachtet werden? Wie wirkt man überzeugend?	Strukturierungs- und Formulierungenhilfen zum Einstieg in die Diskussion und zum Zusammenfassen der gehörten Argumente	Evaluation der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung Ergebnissicherung und individuelle Stellungnahme zur Themenfrage	Wo können sich junge Menschen engagieren und politisch einbringen?



## Thema Was ist das Grundgesetz und was hat es mit mir zu tun?

Das Modul befasst sich mit Demokratiegrundsätzen und konkreten Grundrechten. Als Vorbereitung für die Dialogveranstaltung ist das wichtig, um die Basis unserer parlamentarischen Demokratie zu verstehen. Der Einstieg dient vor allem Schüler\*innen mit geringem Vorwissen dazu, einen Einblick in die Grundwerte unserer Demokratie zu erhalten. Für andere Schüler\*innen kann er als Wiederholung dienen. Im Anschluss an die Hinführung kann das Thema am Beispiel der Kinderrechte (Sek. 1) oder der Meinungsfreiheit, bzw. der Kontroverse zu Grenzen der Meinungsfreiheit (Sek. 2) vertieft werden.

### Hinweise

45 Minuten

Plenum, Einzelarbeit

Tafel/Whiteboard, Grundgesetz

**ZIELE** Die Schüler\*innen lernen die Bedeutung des Grundgesetzes und der Grundrechte kennen sowie die Unterscheidung zwischen Menschen- und Bürgerrechten. Mit Hilfe von Grundgesetzen unterteilen sie die Grundrechte in Unverletzlichkeitsrechte, Freiheitsrechte und Gleichheits- und Teilhaberechte. Dabei machen sie sich mit dem sprachlichen Duktus des Grundgesetzes vertraut und üben den Umgang mit einer Primärquelle.

**VERLAUF** Als Einstieg kann ein gemeinsames Unterrichtsgespräch/Brainstorming geführt werden: *Was bedeutet Demokratie (für euch persönlich)? Wie kommt ihr persönlich mit ihr in Kontakt? Wo finden sich demokratische Elemente oder Freiheiten in eurem Alltag? Inwiefern profitiert ihr davon?* Im Anschluss lesen die Schüler\*innen einen Text (M1) über das Grundgesetz und formulieren, wodurch den Bürger\*innen Teilhabe an Gesellschaft und Macht zugesichert wird. Durch einen weiteren kurzen Text (M2) erschließen die Schüler\*innen sich, für wen und zu welchem Zweck Grundrechte existieren. Mithilfe des Wortlautes im Grundgesetz entscheiden die Schüler\*innen ob es sich bei einer Auswahl an Grundrechten um Bürger- oder Menschenrechte handelt und diese zu den Abwehr- oder Unverletzlichkeitsrechten, den Freiheitsrechten oder den Gleichheits- und Teilhaberechten zuzuordnen sind. Abschließend führen die Schüler\*innen auf, welche Grundrechte sie als am Wichtigsten erachten und warum.

### Download

FÜR LEHRKRÄFTE

FÜR SCHÜLER\*INNEN

## Thema Menschen- und Kinderrechte im Wandel (für Sek I)

Diese Vertiefung bietet für Schüler\*innen der Sekundarstufe 1 die Möglichkeit, einen kritischen Blick auf die Grundrechte zu werfen und ihren prozesshaften Charakter zu erkennen. Dies wird an verschiedenen Beispielen deutlich gemacht und anhand der Kinderrechte der UN vertieft. Die Vertiefung fördert das Bewusstsein, dass der Schutz und die Verteidigung von Menschenrechten eine globale Aufgabe darstellen und dass auch bei uns in Deutschland die Grundrechte noch Veränderungen unterliegen, genauso, wie sich auch Gesellschaften und ihre Werte im Laufe der Zeit wandeln.

### Hinweise



45 Minuten



Plenum, Einzelarbeit,  
Partnerarbeit



Tafel/Whiteboard

### ZIELE

Die Schüler\*innen lernen die in der UN-Kinderrechtskonvention formulierten Schutz-, Förderungs- und Beteiligungsrechte kennen. Die Schüler\*innen diskutieren, welche Kinderrechte von besonderer Bedeutung sind und ob diese ins Grundgesetz aufgenommen werden sollten.

### VERLAUF

Zur Aktivierung des Vorwissens der Schüler\*innen, wird im Plenum als Einstieg die Einordnung der Grundrechte sowie ggf. wichtige Grundrechte wiederholt: *Welche Grundrechte kennt ihr? Warum sind diese wichtig?* Die Schüler\*innen lesen einen Text zur Entwicklung der Menschenrechte und der UN-Kinderrechtskonvention. In Partnerarbeit sammeln sie Merkmale, die zur Diskriminierung von Menschen führen können. Die Schüler\*innen diskutieren ihre Ergebnisse in Bezug auf die Frage, welche Kinderrechte in Deutschland von besonderer Bedeutung sind und ob diese ins Grundgesetz aufgenommen werden sollten. Dies kann zur Ergebnissicherung z. B. in Form eines Streitgesprächs notiert werden oder ein eigener Gesetzestext für das Grundgesetz formuliert werden.

### Download

FÜR LEHRKRÄFTE

Hinweise und Lösungsvorschlag

Hinweise und Lösungsvorschlag

Vorschlag für Verlaufsplanung

FÜR SCHÜLER\*INNEN

Arbeitsblatt (Seite 1)

Arbeitsblatt (Seite 2)

Arbeitsblatt (Seite 3)

**Thema**

**Grundrechte und ihre Grenzen am Beispiel der Meinungsfreiheit (für Sek II)**

Diese Vertiefung greift eine in letzter Zeit häufiger geführte Diskussion über den Zustand der Meinungsfreiheit in Deutschland auf. Während die einen beklagen, es finde zunehmend eine sprachliche Verrohung in der politischen Auseinandersetzung statt und so genannte „Hate Speech“ gebe im Internet zunehmend den Ton an, wird von anderer Seite behauptet, es gebe für Kritiker\*innen ein Redeverbot, die freie Meinungsäußerung werde begrenzt. Die unterrichtliche Auseinandersetzung damit verdeutlicht, dass Grundrechte auch gegenseitig zueinander in Konkurrenz stehen können (z.B. Meinungsfreiheit vs. Schutz vor Beleidigung oder Volksverhetzung); im Zweifel entscheiden darüber Gerichte. Allerdings liegen die Grenzen des Sagbaren für jeden in einem anderen Bereich, abhängig von dessen Wertesystem und Demokratieverständnis. So können die Grenzen der Legitimität erreicht sein, auch wenn sich Aussagen noch im Bereich des Legalen bewegen.

**Hinweise**

 45-90 Minuten  Plenum, Einzelarbeit, Partnerarbeit  Tafel/Whiteboard

**ZIELE** Die Schüler\*innen lernen den rechtlichen Rahmen der Meinungsfreiheit kennen, erarbeiten sich mithilfe eines Meinungsbeitrags verschiedene Positionen zur „Grenze des Sagbaren“ und diskutieren über ihre persönliche Einstellung dazu. Die Schüler\*innen erkennen Meinungsfreiheit als Werkzeug und Werkstück einer demokratischen Gesellschaft und dass gelebte Demokratie auf rege Diskussionen angewiesen ist.

**VERLAUF** Mithilfe eines Zitats sollen die Schüler\*innen als Einstieg das Spannungsfeld erkennen, in dem sich die Meinungsfreiheit bewegt: „*Ich missbillige, was Sie sagen, aber ich werde bis zum Tod Ihr Recht verteidigen, es zu sagen*“ (Evelyn Beatrice Hall, Biografin Voltaires). Die Schüler\*innen erarbeiten sich in Textarbeit zunächst den rechtlichen Rahmen der Meinungsfreiheit und wie diese geschützt, bzw. wodurch sie begrenzt wird. Im Anschluss lesen (oder hören) und analysieren die Schüler\*innen einen Beitrag des Deutschlandfunks über die Diskussion um die Grenze des Sagbaren und skizzieren die dort dargestellten Positionen. Schließlich diskutieren die Schüler\*innen zu zweit oder im Plenum, wo für sie persönlich die Grenzen des Sagbaren liegen.

**Download**

**FÜR LEHRKRÄFTE**  **Hinweise und Lösungsvorschlag**  **Hinweise und Lösungsvorschlag**  **Vorschlag für Verlaufsplanung**

**FÜR SCHÜLER\*INNEN**  **Arbeitsblatt (Seite 1)**  **Arbeitsblatt (Seite 2)**  **Arbeitsblatt (Seite 4)**  **Arbeitsblatt (Seite 5)**

## Thema

### Was macht eigentlich (d)ein Landesparlament?

Um bei der Dialogveranstaltung mit den Abgeordneten diskutieren zu können, sollten die Schüler\*innen zunächst ein grundlegendes Verständnis dafür entwickeln, was im Landtag überhaupt entschieden wird und wie Landespolitik funktioniert. Mit Hilfe eines Erklärfilms werden die relevanten Inhalte vermittelt. Dies kann auch als Wiederholung dienen. Die Vertiefung kann über die Darstellung der Inhalte in Form eines Strukturbildes erfolgen (Vertiefung I) oder über den weitergehenden Aspekt, wie ein Gesetz entsteht (Vertiefung II).

## Hinweise

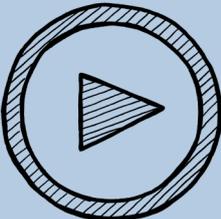
	15 Minuten		Plenum, Einzelarbeit, Partnerarbeit		Beamer/Smartboard
---	------------	---	-------------------------------------	---	-------------------

**ZIELE** Die Schüler\*innen lernen die Aufgabenbereiche und Funktionsweise ihres Landesparlaments kennen und entwickeln ein erstes Verständnis für das föderale System der Bundesrepublik Deutschland.

**VERLAUF** Zum Einstieg kann die Lehrkraft die Schüler\*innen zunächst nach ihren Vorkenntnissen fragen: *Wisst ihr, was eigentlich im Landtag entschieden wird? Wisst ihr, wer gerade die Regierung stellt?* Im Anschluss sehen sich die Schüler\*innen gemeinsam einen kurzen Erklärfilm zu den Aufgaben und der Funktionsweise des Landtags an. Mit Hilfe eines kurzen Quiz‘ werden die Inhalte des Films wiederholt und die Erkenntnisse gesichert.

## Download

<b>FÜR LEHRKRÄFTE</b>		Hinweise und Link zum Film		Vorschlag für Verlaufsplanung
-----------------------	---	----------------------------	---	-------------------------------

<b>FÜR SCHÜLER*INNEN</b>		Arbeitsblatt		Erklärfilm zum Landtag
--------------------------	---	--------------	---	------------------------

## Thema Ein Strukturbild zum Landesparlament erstellen

Das Strukturlegen hat seinen Ursprung im Selbstorganisierten Lernen und soll am Ende eine Art kognitive Landkarte ergeben. Daher sind auch viele Variationen der Anordnung möglich. Vor allem Schüler\*innen ohne viel Vorwissen wählen womöglich eine untypische Darstellung. Entscheidend ist die Phase der gegenseitigen Erläuterung, da die Struktur hier auf ihre Plausibilität geprüft wird und durch das wiederholende Vortragen/Durchdenken/Zuhören das Wissen und die entsprechende Fachsprache gefestigt werden.

### Hinweise



60 Minuten



Plenum, Einzelarbeit,  
Partnerarbeit



Beamer/Smartboard,  
Schere, Kleber, Papier

### ZIELE

Die Methode des Strukturlegens ermöglicht eine Reflexion und eine Einbettung in das eigene Begriffs- und Wissensnetz der Schüler\*innen. Mithilfe des Strukturbildes vertiefen die Schüler\*innen ihr Wissen zu den Aufgaben und der Zusammensetzung ihres Landesparlaments sowie dem Prinzip des Föderalismus‘ in Deutschland.

### VERLAUF

Die Schüler\*innen stellen ihr Wissen über den Föderalismus in Deutschland und die Aufgaben des Landtags mithilfe von Begriffskärtchen in einem eigenen Strukturbild dar und stellen sich ihre Ergebnisse gegenseitig vor. Anschließend recherchieren die Schüler\*innen Informationen über ihre Landesregierung und ihr Landesparlament (auch möglich als Hausaufgabe).

### Download

#### FÜR LEHRKRÄFTE

This PDF contains detailed instructions for teachers on how to facilitate the 'Structure Building' activity. It includes a list of materials, a list of questions to guide the students, and a sample structure diagram showing the relationship between the state, the federal government, and the state parliament.

Hinweise und Lösungsvorschlag

This PDF is another version of the teacher guide, providing a different set of questions and a more detailed sample structure diagram. It also includes a QR code for additional resources.

Hinweise und Lösungsvorschlag

This PDF is a presentation slide showing a complex structure diagram. The diagram illustrates the hierarchy of the state government, including the state parliament, the state government, and the state administration, and their relationship to the federal government.

Folie mit Lösungsvorschlag

This PDF is a lesson plan template for the activity. It includes a table for planning the lesson, a QR code, and a list of materials. The table has columns for 'Thema', 'Ziele', 'Methoden', and 'Materialien'.

Vorschlag für Verlaufsplanung

#### FÜR SCHÜLER\*INNEN

This is the first page of the student worksheet. It contains instructions on how to create the structure diagram, a list of questions to guide the students, and a QR code for additional resources.

Arbeitsblatt (Seite 1)

This is the second page of the student worksheet. It contains a large structure diagram for students to fill in with their own knowledge and research. The diagram shows a central circle for 'Landesparlament' and various boxes for 'Landesregierung', 'Landesverwaltung', 'Landesjustiz', etc.

Arbeitsblatt (Seite 2)

## Thema Wie entsteht ein Gesetz?

Um ein tieferes Verständnis für die Arbeit des Landesparlaments zu entwickeln, ist es hilfreich, den Gesetzgebungsprozess zu verstehen. Dadurch erkennen die Schüler\*innen, wie viele verschiedene Akteure an der Entstehung eines Gesetzes beteiligt sind und was es dabei alles zu berücksichtigen gilt.

### Hinweise

45 Minuten

Plenum, Einzelarbeit

Beamer/Smartboard

**ZIELE** Die Schüler\*innen lernen, wie der Gesetzgebungsprozess funktioniert und welche Schritte dazu gehören, bevor ein neues Gesetz entsteht. Sie verstehen, dass im Landtag verschiedene Fachausschüsse zu verschiedenen Themengebieten parteiübergreifend zusammenarbeiten. Je nach zeitlicher Möglichkeit und Vorkenntnisstand kann das vermittelte Wissen über Rechercheaufgaben noch vertieft werden.

**VERLAUF** Mit Hilfe eines Lückentextes erarbeiten sich die Schüler\*innen den Gesetzgebungsprozess im Landesparlament und beantworten Fragen zum Text für die Ergebnissicherung. Zur Vertiefung der Inhalte können die Schüler\*innen in Kleingruppen die Ausschüsse des Landtages sowie die Regelungen für ein Volksbegehren in ihrem Bundesland recherchieren (auch als Hausaufgabe möglich) und sich die gesammelten Informationen gegenseitig präsentieren.

### Download

FÜR LEHRKRÄFTE



Hinweise und Lösungsvorschlag

Vorschlag für Verlaufsplanung

FÜR SCHÜLER\*INNEN



Arbeitsblatt (Seite 1)



Arbeitsblatt (Seite 2)

**Hinweise zur Erarbeitung des Moduls**

Die Erarbeitung des dritten Moduls sollte chronologisch (Schritt 1–5) erfolgen. Nicht alle Schritte sind zwingend notwendig. In Abhängigkeit vom Leistungs- und Wissenstand sowie der Methodenkompetenz der Schüler\*innen können auch Schritte reduziert oder übersprungen werden.

An der Erarbeitung des Moduls sind zunächst alle Schüler\*innen beteiligt. Die Moderator\*innen und Schüler\*innen des Presseteams können sich allerdings ab Schritt 2b oder 3 auf die Vorbereitung ihrer eigenen Rolle bei der Dialogveranstaltung konzentrieren. Dazu erhalten sie eigene Materialien, die zur Durchführung der Moderation bzw. Dokumentation der Veranstaltung notwendig sind (siehe Moderationshilfe und Presseheft für Schüler\*innen des Presseteams).

Außerdem erhält jede\*r Schüler\*in zur eigenen Vorbereitung ein Schüler\*innenheft. Dort sind die wichtigsten Schritte vor der Veranstaltung und die dazugehörigen Übungen noch einmal aufgeführt. Die inhaltliche Vorbereitung der Dialogveranstaltung erfolgt in fünf Schritten. Der Aufbau, die Inhalte der einzelnen Schritten sowie der dazugehörigen Arbeitsmaterialien sehen Sie in der folgenden Übersicht.

**Die Schritte im Modul 3:**

	Schritt 1	Schritt 2a	Schritt 2b	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5
THEMEN	Ein Diskussions-thema finden	Inhalte recherchieren	Thema eingrenzen und befragen	Argumente sammeln und belegen	Diskutieren üben	Hinweise und Hilfestellungen für die Veranstaltung
INHALTE	<i>Was muss man bei der Themenwahl und -frage beachten?  Wie und wo findet man interessante Themen?</i>	<i>Woran erkennt man korrekte und verlässliche Informationen?</i>	<i>Wie grenzt man das Thema sinnvoll ein?  Wie befragt man ein Thema?</i>	<i>Wie sammelt und ordnet man Argumente?  Wie kann man Argumente belegen?</i>	<i>Was muss man beim Diskutieren beachten?</i>	<i>Wie kann man in die Diskussion mit den Abgeordneten einsteigen und die Argumente zusammenfassen?</i>
WO?	Schüler*innenheft - Teil A - Arbeitsblatt zu Schritt 1 (siehe S. 11)	Arbeitsblatt zu Schritt 2a (siehe S. 12)	Schüler*innenheft - Teil B - Arbeitsblatt zu Schritt 2b (siehe S. 12)	Schüler*innenheft - Teil C - Arbeitsblatt zu Schritt 3 (siehe S. 13)	Arbeitsblatt zu Schritt 4 (siehe S. 14)	Arbeitsblatt zu Schritt 4 (siehe S. 15)

## Hinweise zur Rollenverteilung

Achten Sie darauf, dass die Rollen (Schüler\*innen der Themengruppen, Moderator\*innen und Schüler\*innen des Presseteams) zu Beginn des Moduls festgelegt werden, um eine optimale Vorbereitung zu gewährleisten. Die Moderator\*innen und die Schüler\*innen des Presseteams erhalten zusätzlich eigene Arbeitshinweise und Materialien (Moderationshilfe und Presseheft).

### Die verschiedenen Rollen:

SCHÜLER\*INNENHEFT



**Schüler\*innenheft:**  
Thema finden und diskutieren

#### Schüler\*innen in den Themengruppen:

Die Schüler\*innen in den Themengruppen diskutieren bei der Dialogveranstaltung die von ihnen gewählte Themenfrage mit den Abgeordneten an ihrem Thementisch. Dafür bereiten sie sich intensiv auf die Diskussion vor und recherchieren verschiedene Perspektiven und Pro- und Contra-Argumente zu ihrem Thema. So werden sie zu Expert\*innen und können den Abgeordneten auf Augenhöhe begegnen. Zur Vorbereitung und Erarbeitung des Diskussionsthemas erhält jede\*r Schüler\*in ein Exemplar des Schüler\*innenhefts. Informationen und Arbeitsaufträge zu den Schritten 1–3 des hier aufgeführten Moduls sind auch im Schüler\*innenheft aufgeführt.

MODERATIONSHILFE



**MODERATIONSHILFE**

- Deine Aufgabe als Moderator\*in
- Vorbereitungen für deine Aufgabe als Moderator\*in
- Karteikarten als Hilfe
- Leitfaden zum Ablauf

1. Begrüßung und Vorstellung	6
2. Warm-up	8
3. Thementische	10
4. Auswertung und Abschied	12

#### Moderationsteam:

Ein Moderationsteam aus zwei Schüler\*innen führt durch die Dialogveranstaltung. Sie begrüßen die Abgeordneten und moderieren die verschiedenen Phasen an und erklären die Abläufe. Zur Vorbereitung bekommen die Schüler\*innen des Moderationsteams die Moderationshilfe sowie Karteikarten für ihre Notizen und Anmoderationen. In der Moderationshilfe wird der Ablauf der Veranstaltung detailliert erklärt sowie die Regeln der Diskussion an den Thementischen. Darüber hinaus finden sich in dem Heft Erklärungen zur Rolle der Moderator\*innen, Tipps zur Anmoderation und zum nützlichen Umgang mit Karteikarten.

PRESSEHEFT



**PRESSEHEFT**

#### Presseteam:

Ein Presseteam aus zwei Schüler\*innen begleitet und dokumentiert die Veranstaltung. Sie können z. B. einen Bericht oder Kommentar schreiben, Bilder und Videos oder einen Podcast machen, Interviews führen und die Social-Media-Kanäle bespielen. Darüber hinaus kann das Presseteam auch richtige Presse- und Medienvertreter\*innen zur Dialogveranstaltung einladen. Das Presseheft sensibilisiert die Schüler\*innen für die Bedeutung ihrer dokumentarischen Tätigkeit im Kontext der Pressefreiheit und des Pressekodex. Dabei wird die Trennung von Meinung und Information als wichtiges Prinzip des Qualitätsjournalismus in demokratischen Gesellschaften hervorgehoben.

## Thema Schritt 1: Ein Diskussionsthema finden

Damit eine spannende Diskussion entsteht und die Schüler\*innen Freude an der Recherche und Vorbereitung der Diskussion haben, ist es wichtig, dass die zu diskutierenden Themen von den Schüler\*innen selbst vorgeschlagen und ausgewählt werden. Falls zunächst keine Ideen entstehen, können auch relevante Themenfragen recherchiert werden. Anregungen zu möglichen Themenfragen finden Sie auch unter [www.dialog-p.de/themen-und-argumente.html](http://www.dialog-p.de/themen-und-argumente.html)

### Hinweise



60 Minuten



Plenum, Partnerarbeit, Gruppenarbeit



Ball/Wollknäul, Internet, Zeitungen etc.

### ZIELE

Die Schüler\*innen erkennen Themengebieten, welche sie besonders interessieren und erlernen kontroverse und landespolitisch relevante Fragestellungen zu formulieren.

### VERLAUF

Durch die Methode des „Bällewerfens“ kann ein spielerischer Einstieg in das Thema „Diskutieren“ erfolgen. Dadurch wird vermittelt, was sowohl beim Spiel als auch bei einer Diskussion beachtet werden muss, damit diese gelingen. Alternativ kann auch ein Brainstorming zum Thema durchgeführt werden. Die Schüler\*innen erarbeiten sich in Kleingruppen Fragestellungen, welche sie gerne mit den Abgeordneten diskutieren möchten und stellen diese im Plenum vor. Im Anschluss einigt sich die Klasse auf die Themenfragen (je nach Anzahl der an der Veranstaltung teilnehmenden Abgeordneten variiert die Anzahl der Themenfragen) und ordnen sich entsprechend ihrer Interessen einer Themengruppe zu. Bitte achten Sie dabei auf eine relativ gleichmäßige Verteilung der Schüler\*innen auf die einzelnen Gruppen.

### Download

#### FÜR LEHRKRÄFTE

Hinweise zur Umsetzung

Hinweise zur Umsetzung

Folie: Schritte zur Vorbereitung

Vorschlag für Verlaufsplanung

#### FÜR SCHÜLER\*INNEN

Arbeitsblatt (Seite 1)

Arbeitsblatt (Seite 2)

Arbeitsblatt (Seite 3)

**Thema**

**Schritt 2: Inhalte recherchieren/Thema eingrenzen und befragen**

In der Informationsflut die sich im Internet findet ist es wichtig, zwischen seriösen Informationen und Fake News zu unterscheiden. Strategien zur richtigen Recherche helfen darüber hinaus, den Überblick zu behalten und sich zielgerichtet zu informieren.

Je genauer geklärt ist, worum es in der Diskussionsfrage geht, desto einfacher ist es, sich über die verschiedenen Positionen und Aspekte der Frage zu informieren. Um ein Thema systematisch zu bearbeiten, werden Unterfragen zur Themenfrage gebildet und mögliche Antworten und Positionen dazu recherchiert.

**Hinweise**

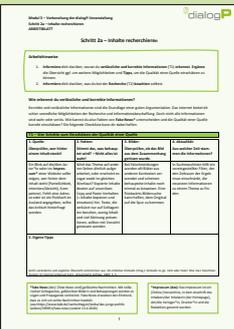
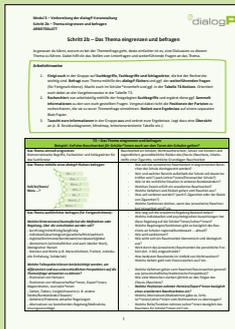
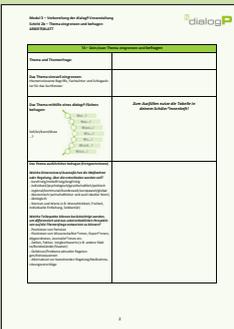
	90-180 Minuten		Plenum, Partnerarbeit, Gruppenarbeit		Internet, DIN A3-Blätter, Zeitungen etc.
---	----------------	---	--------------------------------------	---	--

**ZIELE** Die Schüler\*innen lernen, wie man sich zielgerichtet Informationen beschafft und diese bewertet. Sie erkennen, wie man ein Thema sinnvoll befragt und sich alle wichtigen Aspekte einer Fragestellung erschließt.

**VERLAUF** Ein kurzes Quiz zum Thema „Fakten und Fake News“ mit drei bis vier aktuellen Schlagzeilen (unter denen sich mindestens eine Fake News befindet) kann zum Einstieg gespielt werden. Die Schüler\*innen informieren sich mithilfe vorbereiteter Informationen, wie man richtig recherchiert und verlässliche und gute Informationen erkennt. Die Lehrkraft kann darüber hinaus seriöse Zeitungen, Fachmedien und Internetseiten vorstellen. Im Anschluss befragen die Schüler\*innen ihr gewähltes Thema ausführlich mithilfe des dialogP-Fragenfächers und recherchieren arbeitsteilig zu ihrem Thema (ein Teil der Recherche kann auch als Hausaufgabe erledigt werden). Die Sicherung der Ergebnisse erfolgt in der Themengruppe im gemeinsamen Austausch und Strukturieren der Informationen, z.B. über eine Mind-Map, Strukturdiagramm, kriterienorientierte Tabelle o.ä.

**Download**

<b>FÜR LEHRKRÄFTE</b>		<b>Hinweise zur Umsetzung</b>		<b>Hinweise zur Umsetzung</b>		<b>Vorschlag für Verlaufsplanung</b>
-----------------------	---	-------------------------------	---	-------------------------------	--	--------------------------------------

<b>FÜR SCHÜLER*INNEN</b>		<b>Arbeitsblatt Schritt 2a (Seite 1)</b>		<b>Arbeitsblatt Schritt 2a (Seite 2)</b>		<b>Arbeitsblatt Schritt 2b (Seite 1)</b>		<b>Arbeitsblatt Schritt 2b (Seite 2)</b>
--------------------------	---	--	---	--	--	--	---	--

## Thema Schritt 3: Argumente sammeln und belegen

Eine gelungene Diskussion lebt von überzeugenden und sinnvollen Argumenten. Eine Auseinandersetzung mit Pro- und Contra-Argumenten aus unterschiedlichen Perspektiven stärkt dabei auch die eigene Meinungsbildung. Argumentationsketten helfen dabei, die eigene Position überzeugend zu vertreten.

### Hinweise



45-60 Minuten



Plenum, Partnerarbeit, Gruppenarbeit



Tafel/Whiteboard

### ZIELE

Die Schüler\*innen leiten aus den gesammelten Informationen Pro- und Contra-Argumente ab und beleuchten die Themenfrage aus verschiedenen Perspektiven, um zur Themenfrage eindeutig Stellung beziehen zu können. Sie lernen ihre Position durch Argumentationsketten überzeugend zu vertreten.

### VERLAUF

Als Einstieg versuchen die Schüler\*innen sich in einer Paarübung argumentativ von der Notwendigkeit einfacher absurder/verrückter Aussagen zu überzeugen. Im Anschluss reflektieren sie, wer besonders überzeugen konnte und von welchen Kriterien dies abhing und erkennen so den Nutzen einer guten Argumentation. Im Anschluss leiten die Schüler\*innen aus ihren gesammelten Informationen Pro- und Contra-Argumente aus unterschiedlichen Perspektiven ab und strukturieren diese gemeinsam in ihrer Themengruppe. Beispiele zu verschiedenen Themenfragen dienen dafür als Hilfestellung. Im Anschluss erstellen die Schüler\*innen aus einzelnen Argumenten Argumentationsketten und stellen einige davon exemplarisch im Plenum vor. Weitere Argumentationsketten können als Hausaufgabe erstellt werden, um optimal auf die Diskussion mit den Abgeordneten vorbereitet zu sein.

### Download

#### FÜR LEHRKRÄFTE

Material 1: Vorbereitung der Arbeitsblätter  
Material 2: Argumente sammeln und belegen  
Material 3: Argumentationsketten

**Schritt 3 – Argumente sammeln und belegen**

Die Schüler\*innen sammeln Pro- und Contra-Argumente zu einer Themenfrage und strukturieren diese in ihrer Themengruppe. Sie leiten aus den gesammelten Informationen Pro- und Contra-Argumente ab und strukturieren diese gemeinsam in ihrer Themengruppe. Beispiele zu verschiedenen Themenfragen dienen dafür als Hilfestellung. Im Anschluss erstellen die Schüler\*innen aus einzelnen Argumenten Argumentationsketten und stellen einige davon exemplarisch im Plenum vor. Weitere Argumentationsketten können als Hausaufgabe erstellt werden, um optimal auf die Diskussion mit den Abgeordneten vorbereitet zu sein.

**Beispielhafte Struktur eines Argumentes**

Argument	Pro	Contra
1. Argument		
2. Argument		
3. Argument		
4. Argument		
5. Argument		
6. Argument		
7. Argument		
8. Argument		
9. Argument		
10. Argument		

**Argumentationskette**

Argument	Pro	Contra
1. Argument		
2. Argument		
3. Argument		
4. Argument		
5. Argument		
6. Argument		
7. Argument		
8. Argument		
9. Argument		
10. Argument		

Hinweise zur Umsetzung

Material 1: Vorbereitung der Arbeitsblätter  
Material 2: Argumente sammeln und belegen  
Material 3: Argumentationsketten

**Schritt 3 – Argumente sammeln und belegen**

Die Schüler\*innen sammeln Pro- und Contra-Argumente zu einer Themenfrage und strukturieren diese in ihrer Themengruppe. Sie leiten aus den gesammelten Informationen Pro- und Contra-Argumente ab und strukturieren diese gemeinsam in ihrer Themengruppe. Beispiele zu verschiedenen Themenfragen dienen dafür als Hilfestellung. Im Anschluss erstellen die Schüler\*innen aus einzelnen Argumenten Argumentationsketten und stellen einige davon exemplarisch im Plenum vor. Weitere Argumentationsketten können als Hausaufgabe erstellt werden, um optimal auf die Diskussion mit den Abgeordneten vorbereitet zu sein.

**Beispielhafte Struktur eines Argumentes**

Argument	Pro	Contra
1. Argument		
2. Argument		
3. Argument		
4. Argument		
5. Argument		
6. Argument		
7. Argument		
8. Argument		
9. Argument		
10. Argument		

**Argumentationskette**

Argument	Pro	Contra
1. Argument		
2. Argument		
3. Argument		
4. Argument		
5. Argument		
6. Argument		
7. Argument		
8. Argument		
9. Argument		
10. Argument		

Vorschlag für Verlaufsplanung

#### FÜR SCHÜLER\*INNEN

Material 1: Vorbereitung der Arbeitsblätter  
Material 2: Argumente sammeln und belegen  
Material 3: Argumentationsketten

**Schritt 3 – Argumente sammeln und belegen**

Die Schüler\*innen sammeln Pro- und Contra-Argumente zu einer Themenfrage und strukturieren diese in ihrer Themengruppe. Sie leiten aus den gesammelten Informationen Pro- und Contra-Argumente ab und strukturieren diese gemeinsam in ihrer Themengruppe. Beispiele zu verschiedenen Themenfragen dienen dafür als Hilfestellung. Im Anschluss erstellen die Schüler\*innen aus einzelnen Argumenten Argumentationsketten und stellen einige davon exemplarisch im Plenum vor. Weitere Argumentationsketten können als Hausaufgabe erstellt werden, um optimal auf die Diskussion mit den Abgeordneten vorbereitet zu sein.

**Beispielhafte Struktur eines Argumentes**

Argument	Pro	Contra
1. Argument		
2. Argument		
3. Argument		
4. Argument		
5. Argument		
6. Argument		
7. Argument		
8. Argument		
9. Argument		
10. Argument		

**Argumentationskette**

Argument	Pro	Contra
1. Argument		
2. Argument		
3. Argument		
4. Argument		
5. Argument		
6. Argument		
7. Argument		
8. Argument		
9. Argument		
10. Argument		

Arbeitsblatt (Seite 1)

Material 1: Vorbereitung der Arbeitsblätter  
Material 2: Argumente sammeln und belegen  
Material 3: Argumentationsketten

**Schritt 3 – Argumente sammeln und belegen**

Die Schüler\*innen sammeln Pro- und Contra-Argumente zu einer Themenfrage und strukturieren diese in ihrer Themengruppe. Sie leiten aus den gesammelten Informationen Pro- und Contra-Argumente ab und strukturieren diese gemeinsam in ihrer Themengruppe. Beispiele zu verschiedenen Themenfragen dienen dafür als Hilfestellung. Im Anschluss erstellen die Schüler\*innen aus einzelnen Argumenten Argumentationsketten und stellen einige davon exemplarisch im Plenum vor. Weitere Argumentationsketten können als Hausaufgabe erstellt werden, um optimal auf die Diskussion mit den Abgeordneten vorbereitet zu sein.

**Beispielhafte Struktur eines Argumentes**

Argument	Pro	Contra
1. Argument		
2. Argument		
3. Argument		
4. Argument		
5. Argument		
6. Argument		
7. Argument		
8. Argument		
9. Argument		
10. Argument		

**Argumentationskette**

Argument	Pro	Contra
1. Argument		
2. Argument		
3. Argument		
4. Argument		
5. Argument		
6. Argument		
7. Argument		
8. Argument		
9. Argument		
10. Argument		

Arbeitsblatt (Seite 2)

Material 1: Vorbereitung der Arbeitsblätter  
Material 2: Argumente sammeln und belegen  
Material 3: Argumentationsketten

**Schritt 3 – Argumente sammeln und belegen**

Die Schüler\*innen sammeln Pro- und Contra-Argumente zu einer Themenfrage und strukturieren diese in ihrer Themengruppe. Sie leiten aus den gesammelten Informationen Pro- und Contra-Argumente ab und strukturieren diese gemeinsam in ihrer Themengruppe. Beispiele zu verschiedenen Themenfragen dienen dafür als Hilfestellung. Im Anschluss erstellen die Schüler\*innen aus einzelnen Argumenten Argumentationsketten und stellen einige davon exemplarisch im Plenum vor. Weitere Argumentationsketten können als Hausaufgabe erstellt werden, um optimal auf die Diskussion mit den Abgeordneten vorbereitet zu sein.

**Beispielhafte Struktur eines Argumentes**

Argument	Pro	Contra
1. Argument		
2. Argument		
3. Argument		
4. Argument		
5. Argument		
6. Argument		
7. Argument		
8. Argument		
9. Argument		
10. Argument		

**Argumentationskette**

Argument	Pro	Contra
1. Argument		
2. Argument		
3. Argument		
4. Argument		
5. Argument		
6. Argument		
7. Argument		
8. Argument		
9. Argument		
10. Argument		

Arbeitsblatt (Seite 3)

Material 1: Vorbereitung der Arbeitsblätter  
Material 2: Argumente sammeln und belegen  
Material 3: Argumentationsketten

**Schritt 3 – Argumente sammeln und belegen**

Die Schüler\*innen sammeln Pro- und Contra-Argumente zu einer Themenfrage und strukturieren diese in ihrer Themengruppe. Sie leiten aus den gesammelten Informationen Pro- und Contra-Argumente ab und strukturieren diese gemeinsam in ihrer Themengruppe. Beispiele zu verschiedenen Themenfragen dienen dafür als Hilfestellung. Im Anschluss erstellen die Schüler\*innen aus einzelnen Argumenten Argumentationsketten und stellen einige davon exemplarisch im Plenum vor. Weitere Argumentationsketten können als Hausaufgabe erstellt werden, um optimal auf die Diskussion mit den Abgeordneten vorbereitet zu sein.

**Beispielhafte Struktur eines Argumentes**

Argument	Pro	Contra
1. Argument		
2. Argument		
3. Argument		
4. Argument		
5. Argument		
6. Argument		
7. Argument		
8. Argument		
9. Argument		
10. Argument		

**Argumentationskette**

Argument	Pro	Contra
1. Argument		
2. Argument		
3. Argument		
4. Argument		
5. Argument		
6. Argument		
7. Argument		
8. Argument		
9. Argument		
10. Argument		

Arbeitsblatt (Seite 4)

**Thema**  
**Schritt 4: Diskutieren üben**

In einer Diskussion treffen unterschiedliche Meinungen und Ansichten zu einem umstrittenen Sachverhalt oder einem Problem aufeinander. Eine Diskussion kann nur gelingen, wenn man sich gegenseitig ausreden lässt, aufeinander eingeht und sich in die Perspektive des Gegenübers hineinversetzt. Das „Diskutieren üben“ sollte insbesondere dann durchgeführt werden, wenn die Schüler\*innen kaum Erfahrungen mit Diskussionen haben.

**Hinweise**

 45 Minuten  Plenum, Gruppenarbeit  Tafel/Whiteboard

**ZIELE** Die Schüler\*innen lernen, dass es für eine Diskussion nicht nur wichtig ist, seinen eigenen Standpunkt zu kennen und mit schlüssigen Argumenten zu vertreten, sondern auch sich in sein Gegenüber hineinzuversetzen, aufmerksam zuzuhören und auf den anderen einzugehen.

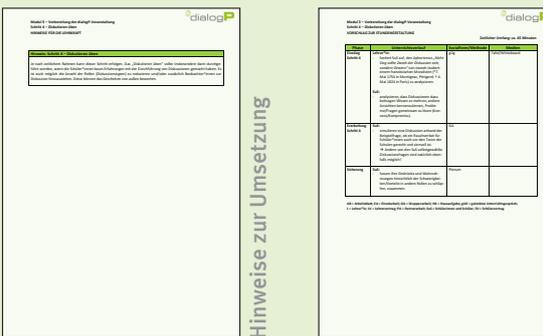
**VERLAUF** Als Einstieg kann der Aphorismus „Nicht Sieg sollte Zweck der Diskussion sein, sondern Gewinn“ (Joseph Joubert) analysiert werden. Die Schüler\*innen erkennen, dass das Hauptziel einer Diskussion sein sollte, Wissen zu mehren, neue Ansichten kennenzulernen und einen Konsens zu erzielen. Um Sicherheit im Diskutieren zu gewinnen, simulieren die Schüler\*innen in 6er-Gruppen eine Diskussion anhand der Beispielfrage, ob ein Rauchverbot für Schüler\*innen auch vor den Toren der Schulen gerecht und sinnvoll ist (natürlich sind auch alternative Diskussionsfragen möglich). Dafür lesen sie zunächst einen kurzen Informationstext und schlüpfen dann in vorher festgelegte Rollen zu unterschiedlichen Diskusstypen (die\*der Neutrale, die\*der Emotionale, die\*der Pessimist\*in, die\*der Optimist\*in, die\*der Kreative, die\*der Weitsichtige). Nach der Diskussion tauschen sich die Schüler\*innen zu ihren Erfahrungen und Beobachtungen zum Rollentausch/der Diskussion aus.

**Download**

**FÜR LEHRKRÄFTE**

**Hinweise zur Umsetzung**

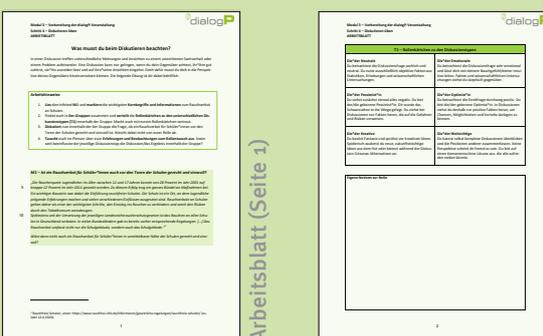
**Vorschlag für Verlaufsplanung**



**FÜR SCHÜLER\*INNEN**

**Arbeitsblatt (Seite 1)**

**Arbeitsblatt (Seite 2)**



## Thema

### Schritt 5: Hinweise und Hilfestellungen für die Veranstaltung

Die Schüler\*innen bereiten sich in ihren Themengruppen abschließend auf die Veranstaltung und insbesondere den Einstieg in die Diskussion mit den Abgeordneten vor; Formulierungs- und Strukturierungshilfen unterstützen dabei. Letzte offene Fragen zum Termin können geklärt werden. Die Checkliste zur inhaltlichen Vorbereitung zeigt den Schüler\*innen zugleich wie gut sie vorbereitet sind und was sie inhaltlich und methodisch alles gelernt haben.

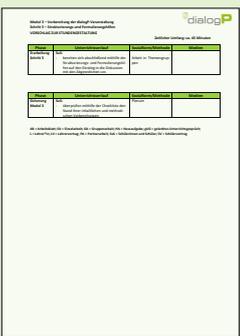
## Hinweise

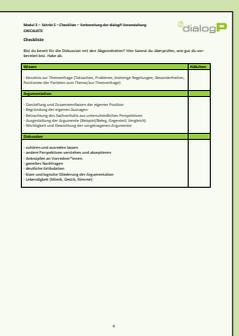
	45 Minuten		Plenum, Gruppenarbeit		—
---	------------	---	--------------------------	---	---

**ZIELE** Die Schüler\*innen fühlen sich gut vorbereitet auf den Gesprächseinstieg und die Diskussion mit den Abgeordneten. Sie lernen Strukturierungs- und Formulierungshilfen als Hilfsmittel zur Vorbereitung kennen und reflektieren, was sie bisher gelernt haben.

**VERLAUF** In ihren Themengruppen bereiten sich die Schüler\*innen auf die Veranstaltung vor. Jede Gruppe wählt eine\*n Gruppenschreiber\*in und ein\*e Protokollant\*in. Nachdem alle Rollen vergeben und die Beteiligten mit den damit verbundenen Aufgaben vertraut sind, bereiten sich die Themengruppen gemeinsam auf den Einstieg in die Diskussion mit den Abgeordneten vor. Die Strukturierungs- und Formulierungshilfe soll dabei unterstützen; die ersten beiden Schritte (Thema, Relevanz des Themas, begründete Position der Gruppe) können im Vorfeld der Veranstaltung ausgefüllt werden, um den Schüler\*innen Sicherheit zu geben. Abschließend gehen die Schüler\*innen und die Lehrkraft gemeinsam die Checkliste zur inhaltlichen Vorbereitung durch.

## Download

<b>FÜR LEHRKRÄFTE</b>		
	Hinweise zur Umsetzung	Vorschlag für Verlaufsplanung

<b>FÜR SCHÜLER*INNEN</b>				
	Arbeitsblatt (Seite 1)	Arbeitsblatt (Seite 2)	Arbeitsblatt (Seite 3)	Arbeitsblatt (Seite 4)

## Thema

### Checkliste organisatorische Vorbereitung

Die Checkliste zur organisatorischen Vorbereitung gibt Ihnen einen schnellen Überblick darüber, was es im Vorfeld der Veranstaltungsorganisation zu bedenken gilt, damit die Dialogveranstaltung zu einem vollen Erfolg wird!

## Erledigt?

### MATERIALIEN

- Ist das Materialpaket von dialogP vor Ort?
- Wieviel Material wird benötigt (z.B. Anzahl Pro-/Contra-Karten)?
- Wurde die Präsentation zur Veranstaltung heruntergeladen und getestet?
- Wurden Plakate im Veranstaltungsraum/Schulgebäude aufgehangen?
- Falls gewünscht: Sind Preise für das Gewinnerteam des Quiz vorhanden?

### RAUM

- Wo soll die Dialogveranstaltung stattfinden?
- Ist die nötige Ausstattung vorhanden (Stühle und Tische in ausreichender Anzahl)?
- Gibt es vor Ort die benötigte Technik: Beamer und Computer für die Präsentation, ggf. Mikrofon und Lautsprecher?

### ABLAUF

- Welche Abgeordnete werden teilnehmen?
- Wie viele Thementische werden eingerichtet?
- Wie lange wird an den einzelnen Thementischen diskutiert?
- Wer kontrolliert die Zeit?
- Möchte die Schulleitung zu Beginn die Abgeordneten begrüßen?
- Kommen Pressevertreter\*innen und wurden die Bildrechter der Schüler\*innen eingeholt?

### VERANSTALTUNGSTAG

- Wer bereitet den Raum vor (z. B. Tische stellen und Material auslegen)?
- Wer empfängt die Abgeordneten vor der Schule und begleitet sie in den Veranstaltungsraum?

**Thema**  
So läuft die Dialogveranstaltung ab



Begrüßung und Vorstellung	Warm-up	Thementische	Auswertung und Abschied
 <b>10-15 Min.</b>	 <b>10-15 Min.</b>	 <b>50-70 Min.</b>	 <b>15-20 Min.</b>
			
INHALT	INHALT	INHALT	INHALT
<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Begrüßung</li> <li>→ Kurzvorstellung der Moderator*innen</li> <li>→ Kurzvorstellung der Abgeordneten</li> <li>→ Kurzvorstellung der Thementische durch die Gruppensprecher*innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Bildung von Teams bestehend aus einer*einem Abgeordneten und den Schüler*innen einer Themen-gruppe</li> <li>→ Moderator*innen stellen Fragen</li> <li>→ Teams beantworten die Fragen zeitgleich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ An jedem Thementisch wird mit einer*einem Abgeordneten diskutiert</li> <li>→ Abhängig von der Anzahl der Thementische wird alle 8-12 Minuten geklingelt</li> <li>→ Daraufhin rotieren die Abgeordneten von Tisch zu Tisch</li> <li>→ Jeder Thementisch verfasst am Ende ein Resümee</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Die Gruppensprecher*innen präsentieren das Resümee</li> <li>→ Abstimmung + ggf. Begründung der eigenen Position</li> <li>→ Dank und Verabschiedung durch die Moderator*innen</li> </ul>

## 1. Begrüßung und Vorstellung



Zu Beginn der Dialogveranstaltung begrüßt das Moderatorenteam alle Teilnehmenden. Anschließend stellen zunächst die Abgeordneten sich und ihre Erwartungen an die Veranstaltung kurz vor. Um auch die persönliche Motivation der Abgeordneten für ihr Engagement in der Politik zu verdeutlichen, werden sie von den Moderator\*innen gebeten, vorgefertigte Sätze zu beenden, wie z. B. „Ich wollte in die Politik gehen, weil...“ (siehe Moderationshilfe). Im Hintergrund wird dazu per Beamer ein kurzer Steckbrief der Abgeordneten an die Wand projiziert. Diese sind in der Präsentation für Ihre Veranstaltung enthalten. Anschließend stellen die Gruppensprecher\*innen auch ihre Themengruppe vor sowie die Erwartungen der Gruppe an die Diskussion mit den Abgeordneten.

### KURZÜBERBLICK

- Begrüßung
- Kurzvorstellung der Moderator\*innen
- Kurzvorstellung der Abgeordneten
- Kurzvorstellung der Themengruppen
- Kurzvorstellung der persönlichen Motivation der Abgeordneten, in die Politik zu gehen (mit Hilfe von vorbereiteten Moderationsfragen)

## 2. Warm-Up



Um für eine aufgelockerte Stimmung zu sorgen, werden zunächst Fragen gestellt, welche in Teams beantwortet werden sollen. Ein Team besteht dabei aus einer\*einem Abgeordneten und einer Themengruppe. Die Zuordnung der Abgeordneten kann ggf. ausgelost werden. Die Fragen erhalten Sie in der Präsentation für Ihre Dialogveranstaltung. Die korrekten Antworten sind ebenfalls in der Präsentation enthalten.

Die von den Moderator\*innen gestellten Fragen mit den vier Antwortmöglichkeiten (A,B,C oder D) beziehen sich u.a. auf landespolitische Themen. Die Teams bekommen wenige Sekunden Zeit, sich die richtige der vier Antwortmöglichkeiten zu überlegen. Nach Aufforderung durch die Moderator\*innen werden die Karten mit der entsprechenden Antwort gleichzeitig von allen Quizteams hochgehalten. Das Team mit den meisten richtigen Antworten gewinnt.

### KURZÜBERBLICK

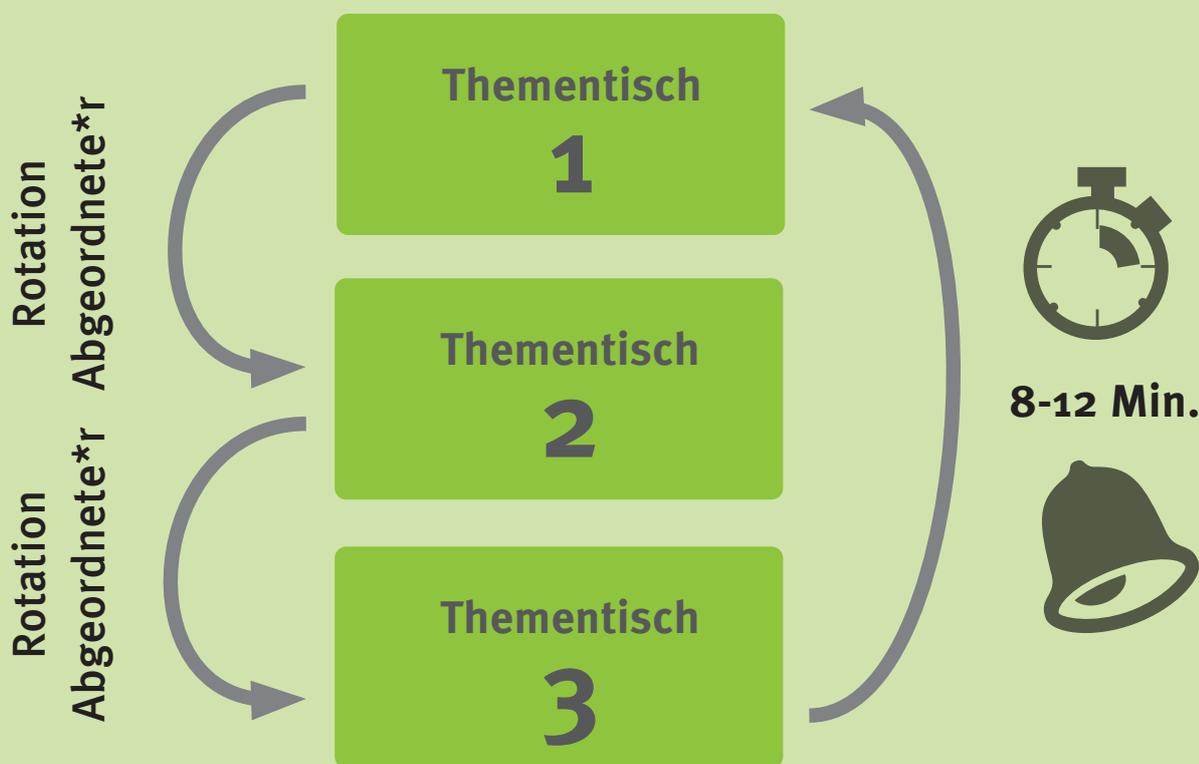
- Bildung von Teams aus einer\*einem Abgeordneten und einer Themengruppe
- Moderator\*innen stellen Fragen
- Teams beantworten die Fragen schnellstmöglich

### 3. Thementische

# 3

Die Thementische sind der Kern der Dialogveranstaltung: Hier geht es um die eigentlichen Diskussion. Je nach Teilnehmerzahl muss im Vorhinein entschieden werden, wie viele Thementische es geben soll und wie viel Zeit zur Diskussion an den Tischen zur Verfügung steht. Die Schüler\*innen einer Themengruppe sitzen an einzelnen Tischen. Die Abgeordneten setzen sich zu ihnen, bzw. starten in der Themengruppe mit der sie das Warm-Up gespielt haben. Nun wird zu den vorbereiteten Themenfragen abhängig von der Anzahl der Thementische jeweils 8-12 Minuten diskutiert. Das Moderatorenteam kontrolliert die Einhaltung der Zeit. Anschließend rotieren die Abgeordneten zum nächsten Tisch. Sind alle Abgeordneten für die Diskussion einmal an jedem Tisch gewesen, werden die Begegnungen an den Thementischen durch die Moderator\*innen beendet.

#### Beispielablauf *dialogP* mit drei Thementischen



Abschließend hat jede Schüler\*innengruppe noch kurz Zeit, sich ein kurzes Resümee zu überlegen, das die stärksten Pro- und die stärksten Contra-Argumente deutlich macht.

#### KURZÜBERBLICK

- Anzahl der Thementische ist abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Abgeordneten
- Alle 8-12 Minuten wird geklingelt: die Zeit richtet sich nach Anzahl der Thementische
- Daraufhin rotieren die Abgeordneten von einem zum nächsten Thementisch
- Jede Schüler\*innengruppe verfasst am Ende ein Resümee

## 4. Auswertung und Verabschiedung

# 4

Die Gruppensprecher\*innen präsentieren das Resümee ihrer Gruppe mit den stärksten Pro- und Contra-Argumenten zu der Themenfrage, die an ihrem Tisch diskutiert wurde.

Direkt nach jedem einzelnen Resümee dürfen alle Schüler\*innen und alle Abgeordneten noch einmal über die Themenfrage abstimmen. Die Moderator\*innen stellen dafür noch einmal die Frage, die an dem jeweiligen Thementischen diskutiert wurde. Alle Teilnehmer\*innen wählen daraufhin ihre Pro- oder Contra-Karte und halten diese für ein Stimmungsbild in die Höhe. Je nach zur Verfügung stehender Zeit können die Moderator\*innen die Abgeordneten bitten, noch einmal in einem kurzen Satz ihre Entscheidung zu begründen. Einige Schüler\*innen können sich in einem Satz ebenfalls zu ihrer Position äußern.

Dies wird mit allen auf der Dialogveranstaltung diskutierten Themenfragen wiederholt.

Am Ende der Veranstaltung bedanken sich die Moderator\*innen bei allen Beteiligten für die Teilnahme und bitten alle Abgeordneten und ihre Mitschüler\*innen noch für ein Gruppenfoto zu bleiben. Es folgt die Verabschiedung.

### KURZÜBERBLICK

- Gruppensprecher\*innen präsentiert das Resümee
- Alle Schüler\*innen und Abgeordneten stimmen mit Pro- und Contrakärtchen über die einzelnen Themenfragen ab.
- Ggf. können einzelnen Abgeordnete oder Schüler\*innen nach der Abstimmung ihre Position noch einmal kurz begründen
- Dank und Verabschiedung durch die Moderator\*innen
- Nicht vergessen: Gemeinsames Gruppenfoto mit den Abgeordneten machen!



## Thema Feedback und Auswertung der Veranstaltung

Eine gemeinsame Reflexion und Auswertung der Veranstaltung ist wichtiger Bestandteil des Projekts. Dabei bietet das Gespräch innerhalb der eigenen Klasse/des eigenen Kurses einerseits genügend Schutz auch für kritische Anmerkungen, andererseits ausreichend Raum für eine abschließende Reflexion und Bewertung der Vorbereitung und der Diskussion mit den Abgeordneten. Die Ergebnissicherung zu den diskutierten Themen im Anschluss dient gleichzeitig der individuellen Urteilsbildung. Je nach Kompetenzstand können hier auch Kriterien des politischen Urteils eingefordert werden.

### Hinweise



15 Minuten + Ergebnissicherung



Plenum, Einzelarbeit



Tafel/Whiteboard, Klebepunkte/Stifte

### ZIELE

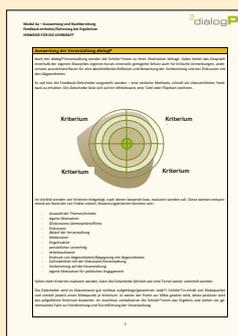
Die Schüler\*innen werten die Veranstaltung und die Diskussion mit den Abgeordneten kriteriengeleitet aus und begründen ihre Meinung. Die Schüler\*innen bilden sich ein abschließendes Urteil über die von ihnen diskutierte Themenfrage und schreiben eine begründete Stellungnahme.

### VERLAUF

In einem ersten Blitzlicht, werden die Schüler\*innen nach ihren Eindrücken zur Diskussion mit den Abgeordneten gefragt. Mit Hilfe der Feedback-Zielscheibe wird die Veranstaltung dann nach selbstgewählten Kriterien evaluiert. Die Schüler\*innen verbalisieren das Ergebnis und ziehen ein gemeinsames Fazit zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Zur anschließenden Ergebnissicherung beziehen die Schüler\*innen zur Themenfrage schriftlich Stellung und bilden sich ein abschließendes individuelles Urteil. Die Notizen aus der Vorbereitung und der Veranstaltung dienen als Basis, um eine individuelle Position begründet darzulegen (auch als Hausaufgabe möglich). Alternativ können die Schüler\*innen auch informierende oder meinungsbildende Texte verfassen und diese innerhalb der Klasse oder in größerem Rahmen - beispielsweise in Form eines Gastbeitrags oder in Form von zwei gegensätzlichen Kommentaren zu einem Thema - in der Schüler\*innenzeitung oder auf der schuleigenen Homepage veröffentlichen.

### Download

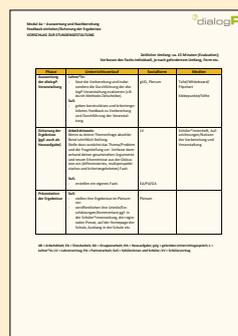
#### FÜR LEHRKRÄFTE



Hinweise zur Umsetzung



Hinweise zur Umsetzung



Vorschlag für Verlaufsplanung

#### FÜR SCHÜLER\*INNEN

Rückgriff auf eigene Aufzeichnungen und Notizen aus der Veranstaltung und der Vorbereitung, um eine begründete und individuelle Stellungnahme zu erstellen.

Thema

Und nun? Partizipationsmöglichkeiten für Jugendliche

Das Modul schlägt den Bogen zu Modul 1 und greift erneut das Thema Demokratie auf, hier nun mit dem Fokus auf den Partizipationsmöglichkeiten (neben Wahlen), um den Jugendlichen die verschiedenen Möglichkeiten aufzuzeigen, sich politisch und gesellschaftlich einzubringen und sich zu engagieren. Eine Vertiefung findet durch eine Thematisierung der überparteilichen Fridays-for-Future-Bewegung statt und der generellen Frage, wie die Beteiligungsmöglichkeiten und das Mitspracherecht von Jugendlichen verbessert werden könnten.

Hinweise



45-90 Minuten



Plenum, Einzelarbeit, Partnerarbeit



Tafel/Whiteboard

ZIELE

Die Schüler\*innen lernen eine Reihe von Beteiligungsmöglichkeiten neben den Wahlen kennen und analysieren mithilfe eines Interviews Strategien, um Jugendliche für eine Bewegung zu gewinnen sowie die Motivation Jugendlicher sich zu engagieren.

VERLAUF

Zum Einstieg in das Thema liest die Lehrkraft folgendes Zitat vor: „Wenn du dich nicht entscheidest, verlasse ich dich. Deine Demokratie“ Die Schüler\*innen diskutieren die Bedeutung der Aussage und äußern ihrer Meinung dazu. In der Arbeitsphase lernen die Schüler\*innen mit Hilfe eines kurzen Textes verschiedene Möglichkeiten der Partizipation kennen und gewichten diese nach ihrer Wirkkraft. Möglich ist eine Differenzierung, indem die Schüler\*innen etwa einen langfristigen oder kurzfristigen Effekt mit bedenken. Zur Vertiefung analysieren die Schüler\*innen ein Interview zur Fridays-for-Future Bewegung und zur Motivation Jugendlicher sich zu beteiligen sowie der Strategie der Bewegung um Mitstreiter\*innen zu finden. Abschließend sammeln die Schüler\*innen gemeinsam Ideen, wie ein höheres Mitsprachenrecht für Jugendliche konkret aussehen könnte.

Download

FÜR LEHRKRÄFTE

Handout for teachers: Hinweise und Lösungsvorschlag. Includes a table with 4 columns: Thema, Ziel, Methode, and Bewertung.

Hinweise und Lösungsvorschlag

Handout for teachers: Hinweise und Lösungsvorschlag. Includes a table with 4 columns: Thema, Ziel, Methode, and Bewertung.

Hinweise und Lösungsvorschlag

Handout for teachers: Vorschlag für Verlaufsplanung. Includes a table with 4 columns: Thema, Ziel, Methode, and Bewertung.

Vorschlag für Verlaufsplanung

FÜR SCHÜLER\*INNEN

Worksheet AB 1 (Seite 1): Includes a quote, a list of 4 questions, and a section for 'Hilfreiche Informationen zur Partizipation'.

Arbeitsblatt AB 1 (Seite 1)

Worksheet AB 1 (Seite 2): Includes a table for 'Bewertung der Partizipationsmöglichkeiten' with columns for 'Möglichkeit', 'Wirkkraft', and 'Bewertung'.

Arbeitsblatt AB 1 (Seite 2)

Worksheet AB 2 (Seite 1): Includes a section for 'Interview' and a section for 'Hilfreiche Informationen zur Partizipation'.

Arbeitsblatt AB 2 (Seite 1)

Worksheet AB 2 (Seite 2): Includes a section for 'Strategie' and a section for 'Mitsprachenrecht'.

Arbeitsblatt AB 2 (Seite 2)

**1** Rufen Sie den folgenden Link auf:  
**[www.dialog-p.de/unterrichtsmaterialien.html](http://www.dialog-p.de/unterrichtsmaterialien.html)**

**2** Wählen Sie Ihr Bundesland aus.

**3** Anschließend sehen Sie eine Übersichtsseite mit allen Modulen.

**Modul 1 - Demokratie und Grundrechte**

**Einstieg: Was ist das Grundgesetz und was hat es mit mir zu tun?**

**Hinweis**



Hinweis  
Überblick im Lehrer\*innenheft auf Seite 6

[Download als pdf](#)

**Unterrichtsverlauf**



Unterrichtsverlauf  
Dauer: 45 - 90 Minuten  
Überblick im Lehrer\*innenheft auf Seite 6

[Download als pdf](#)

**Arbeitsblatt**



Arbeitsblatt  
Überblick im Lehrer\*innenheft auf Seite 6

[Download als pdf](#)  
[Download als word-Datei \(.docx\)](#)

**4** Hier können Sie nun die weiteren Materialien sowie die Arbeitsblätter als PDF- oder WORD-Dokument herunterladen.

**5** Nach Durchsicht der Arbeitsmaterialien können Sie eine entsprechende Auswahl für Ihre Lerngruppe treffen, diese lokal speichern und ausdrucken.

© Kumulus e.V. – Berlin 1999-2021

dialogP ist ein Projekt des Kumulus e.V. – Alle Rechte vorbehalten

Lehrer\*innenheft  
Vorbereitung und Durchführung  
der Dialogveranstaltung dialogP

Unterrichtsmaterialien zum Projekt dialogP

Erarbeitet von einer Arbeitsgruppe um  
Franziska Jahn und Nadia Matin.

Kumulus e.V.  
Mirastr. 38  
13509 Berlin

Redaktionsschluss: 05. Oktober 2020

ISBN: 3-936633-44-12

